

Transport und Lagerung von Pflanzen

Tipps und Anregungen aus der Praxis

1. Fahrzeugbeladung

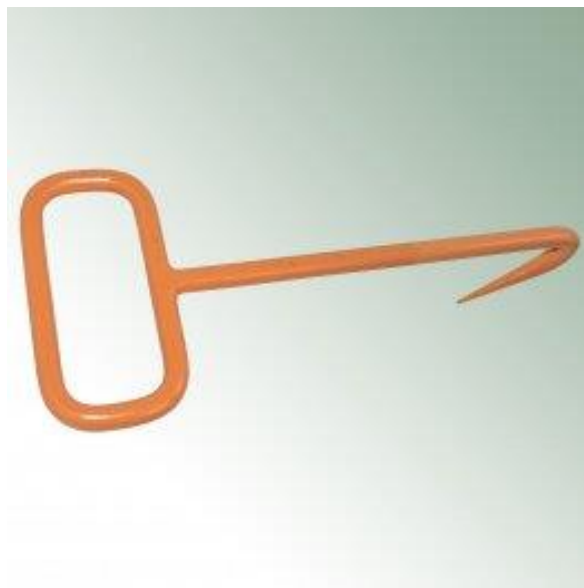
- Trittleiter zum Aufstieg auf die Ladefläche ist vorgeschrieben
- geeignetes Material zum Abpolstern bereithalten (z.B. Jutesäcke, Pappe, ...)
- Bäume nicht mit Schlinge laden, Zweipunktaufhängung (Ballenarm) nutzen (verschiedene Modelle und Größen im Handel erhältlich) → Pflanzen werden nur am Ballen gehoben!
- keine nicht gepolsterten Werkzeuge zur Sicherung des Baumes direkt am Stamm einsetzen
- zum Positionieren von Ballenpflanzen ist ein Ballierhaken von Vorteil
- ggf. Klemmbretter nutzen als Auflagepunkt für Bäume oder zum Sichern von Paletten
- Stämme gegen Scheuerschäden abpolstern (am Stammfuß und am oberen Auflagepunkt)
- wenn möglich kommissionsweise trennen
- Paletten, Stämme mit Gurten sichern. Hierzu muss das Fahrzeug eine ausreichende Zahl von Zurrpunkten aufweisen. Gurte mit Karabinerhaken auf einer Seite erleichtern das Abspannen. Bei den Gurten auf die TÜV-Plakette und die zulässigen Lasten achten
- bei Wärme und Sonneneinstrahlung die geladene Ware noch einmal ausreichend nass machen
- ggf. Qualitätsänderungen auf dem Lieferschein notieren



Ballenarm







Verladung mit Transportgeschirr



Ballierhaken



Zurrgurt mit Karabinerhaken

<p>ZG 1000000312345 02.02.2010 Polyester LC = 2000 daN DIN EN 12195-2</p> <p>BSN</p> <p>1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12  Dehnung < 5 % Darf nicht zum Heben verwendet werden</p> <p>bei Handkraft: 50 daN erreichbare Vorspannkraft: 500 daN</p> <p> LC = 2000 daN  LC = 4000 daN</p> <p>Polyester 1000000312345 DIN EN 12195-2 Datum: 02.02.2010 Länge: 5,50 m</p> <p></p> <p>100 % deutsche Produktion</p>	<p>Rückverfolgbarkeitscode</p> <p>Werkstoff (Polyester)</p> <p>Herstellerkennzeichen</p> <p>GS Zeichen</p> <p>Dehnung des Gurtbandes bei Belastung mit zulässiger Zugkraft</p> <p>Warnhinweis: Darf nicht zum Heben verwendet werden</p> <p>normale Handkraft (SHF)</p> <p>normale Vorspannkraft (STF)</p> <p>zulässige Zugkraft im geraden Zug (nur bei zweiteiligen Zurrgurten)</p> <p>zulässige Zugkraft in der Umreifung (bei ein- und zweiteiligen Zurrgurten)</p> <p>Zeitstrahl für Zurrgurtkontrolle</p> <p>gefertigt nach DIN EN Norm</p> <p>Herstellungsdatum</p> <p>Länge des Gurtbands</p> <p>Label</p> <p>100 % deutsche Produktion</p>
--	---

Prüfetikett für Zurrgurte

2. Transport

- geschlossenes Fahrzeug verwenden
- zulässiges Gesamtgewicht des Transportfahrzeugs beachten.
- gesetzlich zulässige Überlänge einhalten. Ggf. Kennzeichnung mit roter Warnflagge
- bei Transport von Überlängen ggf. zusätzliche Beleuchtung am Ladungsende verwenden
- techn. Ausstattung des Transportfahrzeuges muss der Straßenverkehrsordnung entsprechen und einen gültigen TÜV Nachweis haben
- bei offener Pritsche Abdeckung mit Netz. Wurzelnackte Pflanzen zusätzlich mit Folie, Vlies oder Jutetuch schützen
- Pflanzen in belaubtem Zustand sollten auch im Kronenbereich mit Plane abgedeckt werden. Kronen von Einzelbäumen evtl. mit Stretchfolie einwickeln



**Baumtransport mit Kronenbindung, Sicherung mittels Gurten,
abgepolsterte Ballen**



Auftrittleiter für LKW

3. Fahrzeugentladung

- ausreichend Personal und Ladegeräte (Gabelstapler, Radlader) bereithalten: für Bäume und große Solitäre gilt: 1-1-1 (anhängen – Maschine bedienen – abhängen)
- zügig abladen
- Kontrolle des Lieferscheines beim Entladen. Paletteninhalte nicht direkt beim Abladen kontrollieren → Annahme „unter Vorbehalt“, Rücknahme des „Vorbehaltes“ zeitnah nach Kontrolle von Stückzahl und Qualität
- zeitraubende Sortierung von Pflanzen beim Entladen vermeiden → jede Minute Standzeit kostet Geld!
- Leerpaletten erleichtern das Abladen lose gepackter Ware
- Bäume nicht mit Schlinge abladen, Zweipunktaufhängung nutzen
- Abladen von Ballenware auch mit Palettengabel möglich, aber niemals Baggerschaufel benutzen
- ggf. Zugvorrichtung für „Paletten in 2. Reihe“ bereithalten
- wenn palettierte Ware nicht am selben Tag gepflanzt wird unbedingt auspacken
- Leergut zum Tausch bereithalten



Palettenzug

4. Lagerung

- oberste Priorität hat der Schutz vor Sonne, Wind und Frosteinwirkung
- ggf. eine Ladung Sand (bei Ballenware auch Rindenmulch) zum leichteren Einschlagen vorhalten
- wurzelnackte Ware einschlagen und einschlämmen, damit keine Hohlräume im Wurzelbereich verbleiben
- Ballenware mit Jute Säcken oder Mulch abdecken bzw. einschlagen und anschließend durchdringend wässern
- Paletten wenn möglich direkt auspacken, Ware aufrecht ausstellen und umgehend wässern
- Bindematerial, wie z.B. Bänder oder Netze entfernen und ggf. direkt den Pflanzschnitt durchführen
- zur Lagerung und Pflanzung keine Ballendrähte entfernen
- gelagerte Pflanzen vor Schäden durch Nagerfraß sichern



Wurzelnackte Ware im fachgerechten Einschlag

**zusammengestellt im August 20022 durch Frank Demel und Friedhelm Türich in
Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer NRW**